

Anhören, abhören, aufhören, verhören, gehören



In der deutschen Sprache kann man wie in keiner andern Sprache durch eine einfache Kombination eines Verbes mit verschiedenen Präpositionen völlig neue Wörter entstehen lassen. Verstehen, ausstehen, bestehen: Dreimal entsteht (noch eine Variation mit stehen!) aus dem Verb «stehen» eine Kombination, die mit dem ursprünglichen Verbund keinerlei Ähnlichkeiten mehr hat.

Das Verb «hören» ist auch ein solches Beispiel, aus dem zahlreiche Variationen entstehen können. Anhören, mithören, verhören, abhören sind dann zwar noch Verben, bei denen hören in verschiedener Weise getätigt wird. Die Präposition «auf» bildet mit hören aber ein Verb, das eine neue Tätigkeit umschreibt, die mit hören nichts mehr zu tun hat. Auch die Silbe «ge» führt wieder zu einem völlig neuen Verb, gehören.

Von diesen Verben ist abhören in den letzten Wochen das meistgenannte, und es ist auch oft in Schlagzeilen aufgetaucht. Grund dafür ist ein junger Amerikaner, der von einem Tag auf den andern ins Rampenlicht der Weltpolitik getreten ist und die transatlantischen Beziehungen in eine Krise gestürzt hat.

Natürlich werden in solchen Momenten auch sofort Witze herumgeboten. So hörte ich im Radio Bayern 3 folgenden Witz: Was ist der Unterschied zwischen Angela Merkel und Bayern 3? Bayern 3 freut sich sehr, wenn es abgehört wird!

Die Abhöraffaire um den amerikanischen Nachrichtendienst zeigt mir wieder einmal, wie glücklich man sich schätzen kann, wenn man als einfacher Bürger keine Angst haben muss, dass seine Handy- und Sitzungsgespräche abgehört werden könnten! Wer interessiert sich schon für meine Gespräche mit meinen Angehörigen und Freunden oder, ausserhalb des Kreises der an Phytotherapie Interessierten, was bei Vorstandssitzungen der SMGP gesprochen wird?

Wobei es eigentlich sehr begrüssenswert wäre, wenn entsprechende Fachleute solche Phytotherapie-Gespräche mithören könnten beziehungsweise abhören würden. Vielleicht würden sie dann endlich merken, dass Phytotherapie eine wissenschaftliche Basis hat und es zahlreiche pflanzliche Arzneimittel gibt, deren Wirksamkeit mit klinischen Studien dokumentiert ist.

Soll ich nun die NSA bitten, unsere Sitzungen abzuhören, und ihr eine Liste der Personen geben, denen sie die Abhörprotokolle zuspiesen soll?

Dr. Christoph Bachmann

Handy-Nummer: 079-448 88 90